

Bulletin

Der Newsletter für Eltern und Freunde der Kantonsschule am Brühl

Editorial

Ein weiterer Meilenstein für die KSB – der «Startschuss» für die neuen Schulangebote an unserer Kanti: Fachmittelschule plus und Informatikmittelschule. Der 14. August 2017 steht in einer langen Tradition, die bewegte und bewegende Momente aufzeigt.

Wenn wir den Blick auf unsere Vorgängerinstitutionen richten, dann beginnt alles mit dem politischen Entscheid von 1898, eine Verkehrsschule in St.Gallen aufzubauen. Es dauerte lediglich ein Jahr bis zu deren Realisierung. Die Verkehrsschule erhielt bald nationale Ausstrahlung und ist trotz ihrer Auflösung exakt 100 Jahre später heute noch ein «Brand» in der Bildungslandschaft.

Die Verkehrsschule (VS) wurde 1994 bei der Gründung der Kantonsschule am Brühl St.Gallen eine von drei Abteilungen. Ihre beiden Schwestern waren damals die Wirtschaftsmittelschule (WMS) mit Schwerpunkt Sprachen sowie die Diplommittelschule 2 (DMS). Letztere wurde im August 2000 auf drei Jahre ausgebaut. Im August 1999 startete die letzte VS-Klasse.

Durch grosses Engagement und viel Herzblut hatten es der damalige Prorektor und der Informatikchef erreicht, dass die WMS einen zusätzlichen Schwerpunkt erhielt: vertiefte Anwendung der Informatik (WMI). Das hat der KSB einen Schub im digitalen Bereich verliehen, von dem wir immer noch profitieren. Die DMS musste für die Fachhochschulen fit gemacht werden und so durfte die KSB dann mit Stolz unter der Leitung der damaligen Prorektorin und des heutigen Prorektors die Fachmittelschule (FMS) im Sommer 2004 einführen. Den vorerst letzten Etappenbaustein mit der Einführung von FMS plus und IMS feierten wir am 18. August 2017 mit Regierungsrat Kölliker und weiteren Vertretern des Bildungsdepartements. Freuen Sie sich mit uns und geniessen Sie die Ausführungen über unsere Schulentwicklung und andere ausgewählte Anlässe.

Mathias Gabathuler, Rektor



Startschuss vom 18. August 2017



Ballonwettbewerb

Schulentwicklung an der Kantonsschule am Brühl

Startschuss zur FMS plus und zur IMS mit hohem Besuch

Geschossen wurde tatsächlich bei dieser Feier vom 18. August 2017, zu der als Gäste Regierungsrat Stefan Kölliker, der Generalsekretär des Bildungsdepartements Jürg Raschle, die Leiterin des Amtes für Mittelschulen Tina Cassidy und der Präsident der KSB, Erziehungsrat Klaus Rüdiger gekommen waren. Die Geschosse waren jedoch nur als Champagnerflaschen getarnte Konfettikanonen.

Nach einem flotten musikalischen Einstieg – Musiklehrer Michael Schläpfer dirigierte einen schmissigen ABBA-Song mit seiner Klasse 4DFP – wies Rektor Mathias Gabathuler auf die Bedeutung dieses Tages hin: Er markiert eine signifikante Erweiterung des Kompetenzspektrums und Lehrangebots der KSB. Die neugestaltete FMS plus mit dem innovativen Lehrgang Kommunikation und Information sowie die völlig neu konzipierte Informatikmittelschule IMS gewährleisten, dass die Absolventinnen und Absolventen der KSB noch besser für das Berufsleben gerüstet sind – getreu dem Motto: die praxisorientierte Kantonsschule.

Gerüstet für die Zukunft

In seinem anschliessenden Grusswort hob Regierungsrat Kölliker insbesondere die IMS hervor. Er deutete es als äusserst positives Signal, dass die IMS von der ersten Idee bis zur Realisierung nur zwei Jahre brauchte – inklusive aller nötigen Beschlüsse des Kantonsrates und der Regierung. Die IMS träge den Nerv der Zeit. Die zunehmende Digitalisierung verlange immer mehr Menschen mit guten Kenntnissen in Informatik. Die IMS sei insofern nur ein Baustein in der Informatik-Bildungsoffensive, die auch die Fachhochschule, die Universität und die Pädagogische Hochschule in St.Gallen betrifft. Explizit gratulierte der Regierungsrat den Erstklässlern zu ihrer Wahl des Bildungsweges. Auch er hätte wohl, wenn er damals die Wahl und das Talent gehabt hätte, die IMS besucht. Wichtig zu erwähnen war ihm noch, dass für die neuen KSB-Lehrgänge viele Leute gute Arbeit erbracht hätten, nicht nur das Amt, sondern auch die Schulleitung und die vielen involvierten Lehrpersonen.

Ein Gewinn, so oder so!

Die Sängerinnen und Sänger der 4. FMS-Klassen läuteten den zweiten Teil des Startschusses ein. Alle Erstklässler der Fach- und Wirtschaftsmittelschule (die IMS ist ein Teil der Wirtschaftsmittelschule) durften sich einen Heliumballon schnappen und ihn mit einer Wettbewerbskarte ausstatten. Auf den Countdown von Rektor Gabathuler starteten alle Ballone gleichzeitig, die Konfettikanone schoss – und alle konnten sich sicher sein, dass sie, auch wenn sie aus dem Ballonwettbewerb nicht als Sieger hervorgingen, mit dieser Schulwahl zu den Gewinnern gehören.

Bernhard Waxenberger

Evaluation und gesamtschulischer Anlass

Der vierte Sem-Zyklus 2015 – 2018 tritt in sein drittes und letztes Zyklusjahr. Sem steht für Schulentwicklung an Mittelschulen und ist das Entwicklungs- und Qualitätsinstrument, das an allen St.Galler Mittelschulen zum Einsatz kommt. Während eines Zyklus von drei Jahren arbeitet eine Gruppe von Lehrpersonen (die Koordinationsgruppe Sem, KGSem) zusammen mit dem Kollegium und der Schulleitung sowie der Schülerschaft an verschiedenen Themen der Schulentwicklung und Qualitätssicherung.

Der aktuelle Sem-Zyklus verschreibt sich gänzlich der Evaluation. Die Bereiche, die evaluiert werden, beinhalten für die KSB zentrale Themen zu Qualitätsfragen. Dabei handelt es sich um die Bereiche Schüler-rückmeldungen zum Unterricht bzw. zur Gesamtschule, Rückmeldungen von Eltern, kollegiale Hospitation und Konzept der Sonderwoche.

Die Arbeit an den verschiedenen Bereichen nähert sich ihrem Ende. Sie soll Mitte dieses Zyklusjahres abgeschlossen werden. Jede Arbeitsgruppe hat die für sie passenden Evaluationsformen erarbeitet und durchgeführt. So wurden Gespräche im Kollegium oder mit Schülerinnen und Schülern geführt und festgehalten, Umfragen an verschiedene Adressaten geschickt und beantwortet, verschiedene Formen von kollegialer Hospitation ausprobiert und kritisch verglichen und immer wieder die Frage nach erreichten Qualitätskriterien diskutiert. Eine Evaluation ist ein intensiver Prozess. Er fordert Durchhaltevermögen und Präzision. Die Aufgabe, sich mit der eigenen Institution auseinander zu setzen, Probleme und offene Fragen anzugehen und das eigene Tun und Handeln zu hinterfragen, ist anstrengend. Und doch macht die Arbeit Spass! Es ist schön zu erfahren, dass so viel Interesse für die Weiterentwicklung und Qualitätssicherung unserer Schule vorhanden ist. Die Arbeit in diesem Zyklus ist nur möglich durch die Bereitschaft vieler, an den Evaluationen teilzunehmen. Deshalb will ich es hier nicht verpassen einen ganz grossen Dank an die Schülerinnen und Schüler, an die Kolleginnen und Kollegen und nicht zuletzt an die Eltern, die uns eine gewisse Aussensicht ermöglicht haben, auszusprechen. Die Rückmeldungen, Meinungen und Aussagen waren spannend zu lesen, haben uns schmunzeln oder staunen lassen, haben uns stolz oder nach-



Gesamtanlass:
Mountain Bike

denklich gemacht und waren letztendlich hilfreich, unsere Schule und ihre Prozesse zu hinterfragen. Ganz herzlichen Dank für die Mitarbeit!

Nun steht die Auswertung der vielen geschaffenen Daten an. Es ist ein weiterer und sehr wichtiger Arbeitsschritt, der uns Handlungsempfehlungen und Reaktionen ermöglicht. Am nächsten schulinternen Fortbildungsanlass im Januar werden die Ergebnisse der Evaluation mit dem Kollegium und einer Schülervertretung diskutiert. Wir freuen uns, in einem nächsten Bulletin darüber zu berichten.

Nebst dieser Tätigkeit organisierte die KGSem den gesamtschulischen Anlass vom 6. April 2017. Es war ein gelungener Tag! Schülerinnen und Schüler sowie die Lehrpersonen hatten die Möglichkeit, Workshops anzubieten und zu besuchen. So unterrichteten für einmal die Schüler ihre Hobbies, Lehrer und Schüler wurden zu Dozententeams und Lehrpersonen zu Lernenden. Die Liste der angebotenen Workshops war lang und die Titel klangen vielversprechend. Man konnte aus über fünfzig Angeboten auswählen: Unter anderem wurden Poulets an ihren Knien operiert, Insekten gekocht, Bier gebraut, Kleider aus Zeitungen hergestellt oder 3D gedruckt.

Flurina Hafner, Präsidentin KGSem

Gesamtanlass: Ammoniten klopfen



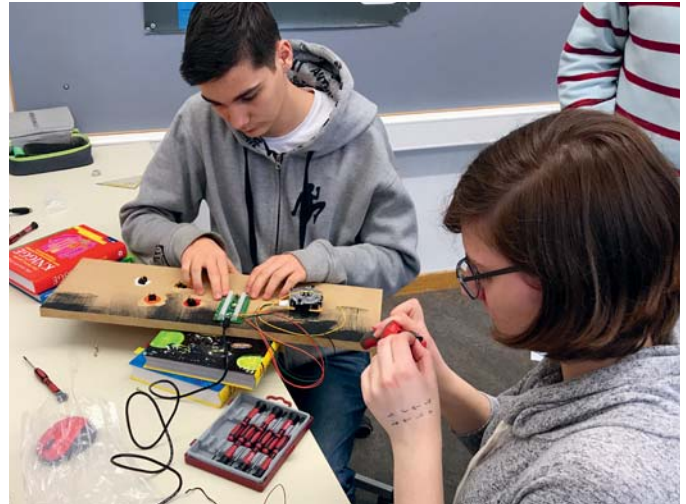
Aus den Abteilungen: FMS/WMS/WMI

Englischaufenthalt FMS/WMI und WMS 2017

112 Schülerinnen und Schüler der 2. Klassen der Kantonsschule am Brühl absolvierten im Juni/Juli ihren obligatorischen Englischaufenthalt, wovon 82 das Angebot der mit der KSB und der in St.Gallen ansässigen Thür Lingua AG zusammen arbeitenden Sprachschulen in Bournemouth, Dublin, Eastbourne (FMS/WMI) sowie Toronto und Vancouver (WMS) nutzten. Dabei wurden die verschiedenen Gruppen in Vorbereitung, Anreise und während der ersten Woche von KSB-Lehrpersonen unterstützt und vor Ort begleitet. In diesem Kontext möchte sich die Fachgruppe Englisch ganz herzlich für die tolle Zusammenarbeit mit Fachlehrern der Bereiche Geschichte (Denise Durner) und Musik (Gianni Pede) während der Vorbereitungswoche der Schülerinnen und Schüler der WMS auf ihren Kanadaaufenthalt bedanken. Zur Qualitätssicherung unseres Englischaufenthaltes hat zudem nach der Rückkehr unserer Schülerinnen und Schüler in der ersten Woche des neuen Schuljahres in verschiedenen Feedbacksequenzen die Evaluation der Sprachschulen an den verschiedenen Destinationen begonnen. Die Resultate sind

zumeist erfreulich, doch befinden sich die eine oder andere der involvierten Schulen in personellen Umbruchsphasen, weshalb unsere Präsenz vor Ort, direkte Kommunikation mit den Verantwortlichen sowie unser Feedback an diese Schulen umso wichtiger wird, um die Qualität des Englischaufenthaltes auf dem bestehend hohen Niveau halten zu können. Ein gemeinsamer Nenner lässt sich hingegen auch dieses Jahr wieder klar ausmachen: für die Studierenden der Kantonsschule am Brühl stellen die Sprachaufenthalte eine sehr attraktive, lehrreiche und persönlichkeitsbildende Erfahrung dar und liefern ein wertvolles Puzzleteil zu den vielseitigen und praxisorientierten Ausbildungswegen an der Kantonsschule am Brühl.

Andreas Frischknecht



Gesamtanlass: Raspberry Pi



Sprachaufenthalt Eastbourne

In Kürze

Werkschau der Klasse 3BkU

«The dark side of the moon» gehört zum bekanntesten Konzeptalbum der Rockgruppe Pink Floyd. Unter gleichnamigem Titel zeigte das Kunstmuseum St.Gallen im letzten Jahr eine Ausstellung über das Abgründige in der Kunst von Albrecht Dürer bis Martin Disler.

Der Besuch dieser Ausstellung war Ausgangspunkt für eigenständige Projekte, die im Berufskundeunterricht im dritten FMS-Jahr entstanden sind. Ein Teil dieser Arbeiten wurde in der diesjährigen, zweiten Werkschau vom März einem breiteren Publikum zugänglich gemacht. Für einen Monat verwandelte sich der zweite Stock des Notkerschulhauses in einen Ausstellungsraum.

Bilder über die Abgründe des Menschseins korrespondierten mit weiteren Werken aus dem zweidimensionalen, dreidimensionalen und grafischen Bereich. Portraits, Betonskulpturen, Malereien aus der konkreten Kunst oder Collagen inspiriert von Kurt Schwitters zeugten von einem vielfältigen Repertoire, das die Schülerinnen und Schüler im Berufsfeld Gestalten erarbeiteten.

Die diesjährige Werkschau wurde durch stimmungsvolle Musik der KSB-Singers eröffnet. Die Vernissage war ein Anlass der Begegnung und des Austauschs. Die Schülerinnen und Schüler des 3. FMS-Jahres gaben engagiert Auskunft über ihre eigenen Werke. Im Anschluss konnten die Besucherinnen und Besucher ein eindrückliches Konzert geniessen, das unter der Leitung von Michael Schläpfer von den die KSB-Singers einstudiert wurde.

Christa Schürch

Kantonsschule am Brühl
Notkerstrasse 20
9000 St.Gallen

Telefon 058 229 72 72
Fax 058 229 72 73

info@ksb-sg.ch
ksb-sg.ch



Werkschau

Jahreskonzert 2017: Zwischen Himmel und Erde – durch die Klänge der Jahr- hunderte

Der Chor der 2. Klassen FMS und WMS (Leitung Tabea Lendi), die KSB-OrBand (Leitung Gianni Pede), die KSB-Singers (Leitung Michael Schläpfer) sowie die KSB-Tanzgruppe (Leitung Christina Kolb) luden am 11. Mai 2017 in die Kirche St.Laurenzen zum alljährlichen Jahreskonzert ein. Unter dem Titel «Zwischen Himmel und Erde – durch die Klänge der Jahrhunderte» zeigten die Schülerinnen und Schüler ein vielseitiges musikalisches Programm. Das Konzert begann mit einem Gregorianischen Choral aus dem Mittelalter und führte durch alle Jahrhunderte bis in die heutige Zeit. Gesungen wurde in sieben Sprachen, A-Cappella bis vierstimmig, teilweise instrumental begleitet sowie unterstützt durch einige Lehrerstimmen.

Die Proben zum Jahreskonzert 2018 haben bereits begonnen. Dieses findet am 5. April 2018 um 19.30 Uhr in der Kirche St.Laurenzen (St.Gallen) statt und steht unter dem Motto «Träume».

Tabea Lendi



Jahreskonzert in der Kirche St.Laurenzen

Agenda

Intern

14.08.2017

Schulstart. Die ersten Klassen verbringen einen ganzen Tag mit ihrer Klassenlehrperson: Kennenlernen, Teamübungen, Administration. Start in der Aula um 08.30 Uhr für erste Klassen. Höhere Klassen starten nach einem besonderen Plan.

14.08.2017 –
26.01.2018

Probezeit 1. Klassen

21.08.2017

Unterrichtsbeginn
4. WMS/WMI

14.09.2017

Informationskonferenzen
WMS/WMI/IMS

18.09. – 22.09.2017

Spezialwoche (inkl.
Klassentage 1. Klassen)

18.09.2017

Beginn Praktikum 2. FMS

09.11.2017

Allgemeine
Informationskonferenzen

07./08.12.2017

Präsentation Fachmittelschularbeiten 3. FMS

22.12.2017

Gesamtschulischer Anlass

08.01.2018

Berufsmatura
Vorprüfungen

11.–12.01.2018

Präsentation Fachmaturarbeiten (P, komb. P)

19.01.2018

Promotionskonferenzen

26.01.2018

Letzter Schultag
3. WMS/WMI

Öffentlich

31.08.–03.09.2017

OBA

18.09.2017

Aufnahmeprüfung

12.09.2017 | 19.00 Uhr

Elterninformation 1. FMS

14.09.2017 | 19.00 Uhr

Elterninformation
1. WMS/WMI/IMS

14.09.2017 | 20.00 Uhr

2. WMS (Sprachaufenthalt
Englisch)

30.09.–22.10.2017

Herbstferien

26.10.2017 | 19.00 Uhr

Elterninformation
2. FMS/WMI
Sprachaufenthalt Englisch

10.11.2017

Anmeldung Instrumental-
unterricht und Freifächer

22.11.2017 | 17.00 Uhr

Präsentation Musische
Arbeiten 3. FMS

24.11.2017
15.00–20.00 Uhr

Elternkontaktnachmittag

23.12.2017 –
07.01.2018

Weihnachtsferien

16.01.2018 | 17.15 Uhr

Musikvorträge

19.01.2018

Volleyballturnier

27.01.–04.02.2018

Winterferien